

# Ottendorfer Zeitung

Lokal-Anzeiger für Ottendorf-Okrilla und Umgegend

## Unterhaltungs- und Anzeigebblatt

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen zu Ottendorf-Okrilla.

Mit den Beilagen "Neue Illustrierte", "Mode und Helm" und "Der Kolbold".

Schriftleitung, Druck und Verlag Hermann Rähle, Ottendorf-Okrilla.

Vergessen werden an den Geschäftsstellen...  
Die Beiträge der Anzeigen...  
Jeder Auftrag auf Nachdruck...  
Gemeinde - Büro - Konto Nr. 124

Die "Ottendorfer Zeitung" erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.  
Der Preis ist mit dem Besten...  
Im Falle von Gewalt (Krieg od. sonst...)  
Postfach-Konto Leipzig Nr. 29148.

Nummer 105

Sonntag den 1. September 1929

28. Jahrgang

### Amthlicher Teil.

#### Schweine- und Rinderzählung.

Mit Erreichen des Reichsministers für Ernährung und Landwirtschaft findet am 2. September d. J. eine Zählung der Schweine und Rinder statt.

Die Viehhalter werden ersucht, den mit der Zählung Beauftragten bereitwilligst die notwendigen Angaben zu machen und den Zutritt zu den Ställen zu gestatten.

Ottendorf-Okrilla, am 28. August 1929.

Der Bürgermeister.

### Oeffentliche Aufforderung zur Abgabe von Steuererklärungen für die Herbstveranlagung 1929.

Die Steuererklärungen für die Einkommenssteuer, Körperschaftsteuer und Umsatzsteuer sind von den Steuerpflichtigen, deren Wirtschaftsjahr zwischen dem 1. Januar und 30. Juni 1929 geendet hat, in der Zeit vom 1. bis 15. September 1929 unter Vorlegung der vorgeschriebenen Vordrucke abzugeben. Steuerpflichtige, die zur Abgabe einer Erklärung verpflichtet sind, erhalten vom Finanzamt einen Vordruck zugesandt. Die durch das Einkommenssteuergesetz und Umsatzsteuergesetz begründete Verpflichtung, eine Steuererklärung abzugeben, auch wenn ein Vordruck nicht überhandt ist, bleibt unberührt; erwerbslosgebliebenen haben die Pflichtigen Vordrucke vom Finanzamt anzufordern.

Baderberg, den 29. August 1929.

Das Finanzamt.

### Vertilches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, am 31. August 1929.

Eine in ihren Auswertungen auch für die hiesige Einwohnerchaft recht erfreuliche Änderung in der Postbedienung tritt am 1. September für die Postanstalten an der Bahnhalle Dresden-Schweinitz ein. Die Verwendung von Eisenbahnpostwagen wird mit diesem Tage aufgehoben und dafür eine Kraftpостlinie Dresden-Rönitzbüsch eingerichtet. Die 1. Kraftpост trifft hier täglich bereits 5<sup>20</sup> von Dresden ein. Auf der Rückfahrt verläßt sie das hiesige Postamt werktäglich 12<sup>00</sup>. Eine 2. Kraftpост, die jedoch nur an Werktagen verkehrt, kommt hier 14<sup>20</sup> an und fährt 19<sup>45</sup> abends zum hiesigen Postamt ab. Außer diesen Kraftposten, die Postsendungen jeder Art befördern, werden in der Richtung nach Dresden noch die Züge 2736 (ab Haltepunkt 12<sup>40</sup>) an Sonn- und Feiertagen und 2738 (ab Haltepunkt 16<sup>00</sup>) an Werktagen zur Beförderung von Beisessenden in geschlossenen Beisebenkeln weiterbenutzt. Der frühere Erstlegung erwidelt den seit Jahren erstrebten zeitigeren Beginn der Postabgänge. Die Briefträger werden die Vormittagsabfuhrung sämtlich 1/2 Stunde, die Nachmittagsabfuhrung 1 Stunde früher antreten als bisher. — Mit gleichem Tage wird auch das Postamt Rönitzbüsch in ein Postamt umgewandelt, dem folgende Poststellen unterstehen: Bohra, Walkertwitz, Gofel, Dobra, Glauschnitz, Gotschdorf, Bräsenhain, Großgrabe, Grüngräbchen, Höfendorf, Kleinumbdorf, Kötzsch, Kuhwitz, Lützen, Lützschau, Neulitz, Reichenau, Reichenbach, Rönitzdorf, Soda, Schmuckau, Sella, Steinborn, Stein, Stölpchen, Züschdorf, Züschau, Zeitzau, Zeitzsch, Zeitzschholz, Zochau, Zschorna. Wenn die Einrichtung dieser Postämter auch als ein Vorteil für die Gemeinden angesehen werden soll, so hätte aber bestimmt mehr Überlegung bei der Zuteilung der Orte da sein müssen. Das zum Beispiel die Umwandlung der hiesigen Postanstalt, die ja immer ein neues Gebäude bekommt, in ein Postamt für die Orte Hermendorf, Grünberg, Seifersdorf, Lomnitz, Wärschnitz und Medlitz einen größeren Vorteil für diese Gemeinden hätte, als sie bei den jetzigen Anzeigen haben, ist wohl ohne Zweifel. Sind doch gerade diese Orte von hier aus infolge der kurzen Entfernung jederzeit schnell und sicher zu erreichen, als es sonst der Fall ist.

— Auf die in der heutigen Nummer erlassene öffentliche Aufforderung zur Abgabe von Steuererklärungen für die Herbstveranlagung 1929 wird besonders hingewiesen. Die Steuererklärungen sind in der Zeit vom 1. — 15. September 1929 einzureichen.

Dresden. In einem Hause auf der Al. Frohngasse wurde eine Frau von einem 15-jährigen Lehrling aus Kostrog mit einem Stück Eisen zu Boden geschlagen und am Kopf verletzt. Hierauf wollte der Bursche das im Zimmer verborgene Geld rauben, wurde aber von der Verletzten erschossen. Durch

den Varm wurden die Hausbewohner auf den Vorfall aufmerksam und übergaben den jugendlichen Räuber der Polizei. Die Verletzte mußte ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen. Bei der kriminalpolizeilichen Untersuchung stellte sich bisher heraus, daß der durch das Gefen von allerhand Schandzettel beunruhigte Jugendliche den Plan gefaßt hatte, seine Bekehrte aufzugeben. Mit dem geraubten Gelde wollte er dann ein unglücklich ungebundenes Leben führen.

Dresden. Im Eisenwerk Meurer brach vermutlich durch Selbstentzündung in einer Schleiferei ein Brand aus, der rasch an Ausdehnung gewann und auch den Dachstuhl des Gebäudes ergriff. Es gelang jedoch den herbeieilenden Wehren, das Feuer zu lokalisieren und völlig niederzukämpfen. Eine Betriebsstörung ist durch den Brand nicht eingetreten.

Dresden. Der erste Tag der Jahreschau-Festwoche am Sonnabend fand im Zeichen des Dresdner Automobil-Turniers und begann um 15 Uhr mit einem Geschicklichkeits-Wettbewerb für Automobile und Motorräder auf dem Kugelhausplatz. Auf dem Konzertplatz fand am gleichen Tage ein Konzert des Dresdner Lehrerchorvereins statt. Das Café Kugelhaus veranstaltete eine italienische Nacht.

Nadeben. Die Stadtverordneten wählten in ihrer Sitzung den Arbeitsgerichtsrat Dr. Kurt Ebert zum unbesoldeten ehrenamtlichen Ratmitglied. Dr. Ebert gehörte der Sozialdemokratischen Partei an und ist zur Zeit im Arbeitsgericht in Dresden tätig.

Wahnen. Auf Veranlassung der Baugener Staatsanwaltschaft wurde der bis vor kurzem hier beschäftigte, dann nach Halle berufene Arbeitersekretär und Stadtverordnete August Buchholz und seine Geliebte, die noch nicht 18 Jahre alte Gewerkschaftsangehörige Hebel wegen Verbrechen gegen das Leinende Leben in Untersuchungshaft genommen. Die Hebel hat bereits ein Geständnis abgelegt. Buchholz ist verheiratet und lebt in Ehescheidung.

Witten. Die Frau des Gutsbesizers Gustav Richter wurde von einer Kuh so schwer verletzt, daß sie starb. Jitzau. Hier wurde der Arbeiter Gustav Schmidt, der an der Kleinbahnhaltestelle Schickhaus unbefugterweise den Bahnsteig entlangging, von der Lokomotive eines einlaufenden Zuges erfasst und getötet.

Leipzig. Das Reichamt teilt mit: Der bisherige Verlauf des Messerfestes läßt erkennen, daß die Herbstmesse als Exportmesse ziemlich günstig gearbeitet hat. Der Besuch aus England, der Schweiz, Holland, Schweden, Dänemark und Belgien war größer als zur vorjährigen Herbstmesse. Auf den Inlandsmarkt drückt die Unsicherheit über die Ergebnisse und Folgen der Haager Konferenz.

Leipzig. Auf der Leipziger Landstraße verunglückte bei Serbly ein Motorrad mit zwei Personen. Der Fahrer Otto Göhring und sein Mitfahrer Billy Zwirnmann, beide aus Leipzig, wurden vom Rade geschleudert und schwer verletzt. Zwirnmann starb so unglücklich, daß er einen Schädelbruch erlitt und auf der Stelle tot war. Göhring wurde dem Krankenhaus in Altenburg zugeführt.

Leipzig. Wie erst jetzt bekannt wird, verstarb in Oberbayern der Ordinarius der Klassischen Philologie an der Universität Leipzig, Geh. Hofrat Prof. Dr. Richard Heine. Die Einäscherung erfolgte in München. Prof. Dr. R. Heine war ein Sohn des Philosophen Heinege und wurde am 11. August 1867 in Raumburg geboren.

Chemnitz. Die hinter der Kirche in Alchemnitz stehende und mit ungedroschenem Getreide gefüllte Rudolphsche Scheune ist niedergebrannt. Es liegt unzweifelhaft Brandstiftung vor. Es ist bereits das viertelmal, daß die an dieser Stelle errichteten Scheunen durch Brandstiftung vernichtet worden sind. Der Täter der drei früheren Brandstiftungen ist seinerzeit ermittelt worden und befindet sich in Haft. Während man mit der Bekämpfung des Feuers beschäftigt war, wurde festgestellt, daß auch in der benachbarten Scheune des Gutsbesizers R. zwei Brandherde gelegt worden waren. Das Feuer konnte jedoch noch rechtzeitig unterdrückt werden. Die noch in der Nacht von der Kriminalpolizei aufgenommenen Erörterungen führten zur Festnahme einer hier nohnhaften Person. Inwieweit sich der gegen diese bestehende Verdacht bestätigt, müssen die weiteren Ermittlungen ergeben.

Freiberg. Oberförster Heintze, Vorsitzender des Erzgebirgszweigvereins Freiberg e. V., teilt mit: Wer jetzt unser sächsisches Erzgebirge in Richtung Talsperre besucht, der wird mit Schrecken wahrnehmen,

daß unsere jungen Erzgebirgs-Fichtenwälder ein gänzlich ergrautes Aussehen haben und das sämtliche Maitriebe ähnlich wie von der Nichtenblattwesp befallen worden sind. Ganze Schwärme eines kleinen grauen Käfers belegen den Wald. Nachdem die kleinen, etwa ein Zentimeter langen grünlich-grauen Raupen im Frühjahr die Maitriebe der Fichtenbestände aller Altersklassen befallen und sich dann verpuppt haben, ist nun der Käfer ausgeschlüpft und hat jetzt Flugzeit. Die Hauptstelle für forstlichen Pflanzenschutz an der forstlichen Hochschule zu Tharandt hat ihn als den grauen Fäulenwälder bestimmt. Der Käfer ist aus der Tschechoslowakei in die sächsischen Erzgebirgsabteilungen übergewandert und richtet da großen Schaden an.

Freiberg. Bei einer Zuverlässigkeitsfahrt für Motorräder in der Nähe von Vauschammer verunglückte beim Nehmen einer Kurve der 17-jährige Schlosserlehrling Rosenau aus Freiberg tödlich.

Tharandt. Die durch hiesige Handwerker veranlaßte gerichtliche Versteigerung des Mobiliars im hiesigen Schloß „Tausend“ ergab eine Einnahme von 2700 Reichsmark, der aber Forderungen in Höhe von etwa 7000 Reichsmark gegenüberstehen. Tausend hatte schon vorher, da er jedenfalls schon ahnte, wie es kommen könnte, einiges in Sicherheit gebracht. Ob nun das Schloß selbst noch zur Versteigerung kommt, läßt sich mit Bestimmtheit noch nicht sagen.

Weiterausblicken. Das Festlandhoch ist zwar in einzelne Kerne zerfallen, hat aber im allgemeinen seinen Bereich erweitert. Von England nach Mittelfrankreich ist zwischen wärmere Luftmassen eine kühlere eingeschaltet, die die Entwicklung von Gewittern fördern kann. Die südlichen Winde und der Druckfall über Irland, Westkanal und Nordfrankreich deuten auf ein vor Irland liegendes Tief hin. — Vorhersage: Vorläufig noch Fortbestand des heiteren zu Gewittern neigenden Wetters.

Di - Thüringen. Weimar. Neuerdings konnte durch einwandfreie Forschung festgestellt werden, daß die in Ballhausen als Landwirte lebenden Gebrüder Karl und Edmund Goethe Nachkommen der Vorfahren Goethes sind und ihren Stammbaum in direkter Linie auf die Ahnen Goethes zurückführen können. Bisher war man sich in Forscherkreisen darüber klar, daß zwar eine Reihe Vorfahren der Goetheschen Familie in der dortigen Gegend gelebt haben, eine Nachforschung nach noch lebenden Nachfahren dieser Familienmitglieder war jedoch bisher nicht durchgeführt.

Weimar. In einer Schulfeier der Pestalozzi-Schule in Weimar wurde ein dem Andenken Pestalozzi gewidmetes Gedenkbuch, das ein kleines Kind darstellt, welches heiter lächelnd, Blumen in den Händen haltend, den Pädagogen begrüßt, eingeweiht. Anwesend waren zu der Feier der Künstler, Prof. Engelmann, und der Studiendirektor Dr. Behr, als Vertreter des Stadtvorstandes.

Gera. Eine Tat von Eintrübseligkeit beug ein hiesiger Friseur. Er drang nachts unbefugt in das Geschäftslokal des Innungsoberrichters ein und vernichtete sämtliche Einrichtungsgegenstände. Als er drinnen alles kurz und klein geschlagen hatte und den Schauspiel seiner Taten verlassen wollte, nahm ihn die inzwischen eingetroffene Polizei als gemeingefährlich in Haft. Man nimmt an, daß berufliche Zwistigkeiten zwischen den beiden Berufscollegen Ursache dieser Verführungswut sind.

### Sport.

Sonntag, den 1. September

Fußball.

John I. — Brodowiz I.

Ausstoß 1/3 Uhr auf hiesigem Platz.

Nach langer Pause tritt die I. Jahrmannschaft in neuer Aufstellung zum ersten Pflichtspiel an. Brodowiz wird den Zahleuten einen sehr harten Gegner abgeben und verspricht ein lebhaftes Spiel zu werden. Sollte sich John gut zusammenfinden, so müßte es zu einem Sieg langen. Der frühere Mittelstürker Mahay, welcher jetzt in Brodowiz spielt, wird erstmalig seinen früheren Spielteammates gegenübertraten.

### Kirchennachrichten.

Sonntag, den 1. September 1929.

Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst. (Kollette)

